

Konsum mit Gewissen

Faire Woche vom 13. bis 27. September

Seit vier Jahren ist Ettlingen Fairtrade Stadt und darf diesen Titel nun für weitere zwei Jahre tragen, weil sie wieder alle fünf Kriterien zurückliegend erfüllt, wie beispielsweise die Unterstützung des fairen Handels durch einen Ratsbeschluss, Koordination der Aktivitäten durch eine Steuerungsgruppe und in den Geschäften sowie gastronomischen Betrieben werden Produkte aus dem fairen Handel angeboten.

Die erneute Auszeichnung ist Motivation und Aufforderung zugleich, nicht nachzulassen.

Bei der fairen Woche vom 13. bis 27. September steht die Geschlechtergerechtigkeit in Südamerika ebenso auf dem Programm wie die Energiewende-Aktion der Stadtwerke, nicht zu vergessen den **Weltladen-Aktionstag mit Livemusik am 21. September beim Weltladen** in der Leopoldstraße 20. Dort kann man sich faire Leckerbissen auf der Zunge zergehen lassen und sich über die breite Produktplatte des Ladens informieren. Am nächsten Tag heißt es für den **Nachwuchs beim Kinderfest im Horbachpark (22. September)** basteln mit Natur- und Recyclingsmaterial dank des Jugendgemeinderates und der evangelischen Kirchengemeinde. Am **Montag, 23. September, geht es um die Geschlechtergerechtigkeit**. Dr. Christina Alff, Oikocredit wird Beispielen aus Indien, Bolivien und Peru zeigen, dass Frauen das können, nämlich gut mit Geld umgehen. Der Vortrag findet um 19 Uhr im Begegnungszentrum statt. Am selben Tag in der Kulisse wird **Norman Bücher im Rahmen der Energiewende-Tage Baden-Württemberg** über seinen Extremlauf „7 Continents“ von den Wünschen und Hoffnungen von Jugendlichen aus der Welt berichten. Der anschließende Film „Climate Warriors“ stellt Klimaaktivisten vor, die rund um den Globus für die Energiewende kämpfen. Der Eintritt ist frei.

Über die faire Woche hinaus finden in Ettlingen weitere Aktionen zum Thema fairer Handel und Nachhaltigkeit statt dank der Kooperationen mit der Volkshochschule und den Stadtwerken.

Am **Montag, 21. Oktober, gibt es in der Kulisse den Film „Die Wiese – ein Paradies nebenan“**, der das Zusammenspiel der Arten eindrücklich illustriert. Am **Donnerstag, 7. November**, wird man in einem Workshop erfahren, wie man seinen **Alltag plastikfrei** gestalten kann, wie man Deos und Waschmittel herstellt.

Wer gerne mitarbeiten möchte, kommt einfach zur nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe am Donnerstag, 7. November, um 17 Uhr ins Ratszimmer im Rathaus.

Weitere Infos unter www.fairtrade-towns.de.

Fast 290 Kinder besuchten die EKSA

Was Ihr wollt, gab es bei der letzten Vorlesung



Antriebstechnik war ein Thema bei der letzten Vorlesung der EKSA mit Professor Fehler.

Die Themen hätten sie sehr angesprochen, ließ Nicole wissen, die neun der insgesamt elf Vorlesungen der Ettlinger Kinder-Sommerakademie (kurz EKSA) besuchte. Die Zwölfjährige, die sich sehr für Naturwissenschaften interessiert, gehört damit zu den rund 290 Kindern, die in diesem Jahr die 17. EKSA besuchten und auch fast 90 Erwachsene wollten sich die Vorlesungen nicht entgehen lassen. Eine erfreuliche Zahl, so Professor Gerold Niemetz, Vater der Kinderakademie nach der letzten Vorlesung, die traditionsgemäß Professor Dieter Fehler hält und hier wieder Kinderwunscht-hemen erfüllt frei nach Shakespeare „Was Ihr wollt“. Von den 28 Vorschlägen seien 60 Prozent aus dem Umweltbereich gewesen. Da „konnte ich nicht einfach nur eines herausgreifen“, so Fehler, der seine Vorlesung wieder mit großem Engagement vorbereitet hat mit unzähligen Versuchen und Experimenten, die so manchen physikalischen Ablauf einfach leichter verstehbar machen.

So sieht man dank der Wärmebildkamera und der Infrarotstrahlung, dass auf dem Boden Füße standen, auch wenn die Person sich schon längst wo anders befindet, keine Magie, einfach nur Physik. Fehler erläuterte mit einem Augenzwinkern, wie ein Astronaut auf die Toilette geht. Wobei, das musste er gar nicht. Denn eine Ministudentin wusste es auch, aber nicht so detailreich. Kohlendioxid ist dort oben ebenso verboten und Rülpsen müssen die Astronauten auch erstmal lernen, Stichwort luftleerer Raum, der seine Auswirkungen auf den Magen und damit auf dessen Inhalt hat.

Er machte aber auch eindrücklich deutlich, wie dünn und verletzlich die Haut unseres Planeten ist. Vor 4,5 Milliarden Jahren waren die Konzentration von CO₂ und Sauer-

stoff fast gleich, erst mit dem Wachstum der Pflanzen ging der CO₂-Gehalt zurück. „Den Sauerstoff brauchen wir nicht nur zum Atmen und Hören und Sehen, er sorgt auch dafür, dass uns nichts auf den Kopf fällt“, sonst würde die Erde so aussehen wie der Mond, von Kratern übersät. „Wir müssen wissen, warum und wie die Erde für uns Menschen lebensfähig wurde“. Deshalb gab er den Kindern auch den Appell mit auf den Weg: „Passt gut auf die Erde auf“.

Er verspricht auch 2020 wieder für zwei gute Vorlesungen bei der EKSA zu sorgen, „für Themen habt Ihr ja gesorgt“, hob er mit Blick zu den Kindern heraus. Interessieren könnte mich beispielsweise das Thema, ob Pflanzen einen Wecker haben.

Auch Dr. Mario Ludwig wird nächstes Jahr wieder mit dabei sein. Er war der diesjährige Spitzenreiter mit „Gut gebrüllt! Die Sprache der Tiere“. 58 Kinder wollten sich nicht entgehen lassen, was der Biologe alles zu erzählen wusste. „Es freut uns, dass Dr. Ludwig bei uns weitermachen will“, merkte Niemetz an, eine bekannte Persönlichkeit. Erfreulich sei aber auch, dass Professor Knoll wieder mit von der Partie ist. Seine Vorlesung über Roboterautos faszinierte die Ministudenten ebenso wie die mathematischen Zaubereien von Ernestina Ditrach, die wollten sich 41 Kinder nicht entgehen lassen. Und zur Rettungshundestaffelvorbereitung von René Asché kamen 33 Ministudenten. Der Bürgersaal als Vorlesungsraum sei ideal, so Niemetz. „Mehr Vorlesungen als die elf machen wir nicht, sonst wird es für die Kinder zu viel“, das habe die Vergangenheit gezeigt, erklärte Niemetz.

Abschließend dankte Professor Fehler Iamse Wipfler vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren für ihr Engagement. In ihren Händen liegt die Vorbereitung der EKSA.